

Per Netzwerk zum Job – Verbände, Xing und Co.

Wer als Student_in gegen Ende seines Studiums auf der Suche nach einem Job ist, recherchiert oft in Jobbörsen, in Karrieremagazinen oder auch am Jobboard seiner Hochschule. Wer allerdings auch ein Netzwerk zur Jobsuche nutzen kann, kann hier viel bewegen.

Bevor es gleich konkreter wird, wenn es um Xing, Verbände & Co. geht, ist es wichtig, sich ein paar Grundsätze des (beruflichen) Netzwerkers klar zu machen. Netzwerken darf und soll Spaß machen und neue Kontakte sollten nicht immer sofort nach Wichtigkeit „bewertet“ werden. Da es aber darum geht, durch Netzwerken beruflich erfolgreicher zu sein, hilft eine gewisse Systematik sehr:

1. **Zielfindung:** Klären Sie zunächst einmal, was Sie wirklich wollen! Wo möchten Sie arbeiten? Im Mittelstand oder Konzern? Bei einem Start-up oder in einer Verwaltung? In Berlin oder Bielefeld? Oder doch lieber in der Provinz? **Nicht alles müssen Sie sofort beantworten, darüber nachdenken ist aber wichtig.**
2. **Ist-Zustand klären:** Wie gut sind Sie bereits vernetzt? Nutzen Sie bereits Xing, LinkedIn? Wie viele Kontakte haben Sie dort? Mit wem stehen Sie bei Facebook im Austausch? Wen könnten Sie noch miteinbeziehen: Ihre Professor_innen, Praktikumsbetreuer_innen, Mentor_innen?
3. **Bewertung vornehmen:** Welche Ihrer Kontakte könnten für Sie beruflich relevant sein? Unterteilen Sie diese in A, B, C, wobei A-Kontakte beruflich wichtiger für Sie sind als C-Kontakte. Mit den beruflich besonders relevanten Kontakten sollten Sie sich intensiver vernetzen.
4. **Strategie entwickeln:** Welche Kontakte 2. und 3. Grades könnten Sie noch ansprechen? Mit Kontakten 2. oder 3. Grades sind die Kontakte gemeint, die Sie nicht direkt kennen, mit denen Sie aber über eine oder mehrere Personen in Verbindung miteinander stehen. Geht das über das Internet oder sollten Sie dafür einen Anlass wie eine Konferenz, einen Kongress suchen? Zu Ihrer Strategie gehört auch: Wie möchten Sie gesehen werden? **In Online-Berufsnetzwerken wie Xing, LinkedIn sollte Ihr Profil das widerspiegeln, wo Sie sich in zirka zwei Jahren sehen.** Also: Wenn Sie momentan Berufseinsteiger_in sind, sollte Ihr Profil die von Ihnen angestrebte Position als Junior-Manager_in wiedergeben. Das funktioniert zum Beispiel durch Ihr Foto sowie die von Ihnen gewählten Stichwörter bei „Ich biete“ und „Ich suche“.
5. **Planen #1:** Klären Sie, welche Ressourcen Ihnen zur Verfügung stehen beziehungsweise wie viel Zeit Sie fürs Netzwerken erübrigen können. Eine halbe bis eine Stunde pro Tag sollten es schon sein. Es kommt natürlich auch darauf an, wie dringend Ihre Jobsuche vorangetrieben werden muss.
6. **Planen #2:** Nutzen Sie Gelegenheiten wie Konferenzen, Messen, aber auch informelle Mittagessen, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

7. **Auf den Punkt kommen:** Sprechen Sie konkret über Ihr Anliegen: Wollen Sie eine Jobempfehlung, ein Feedback zu Ihrem Lebenslauf oder eine Referenz? Dann sagen Sie das! Und seien Sie unbedingt verbindlich mit Ihren Zeitangaben: Wenn Sie sich eine halbe Stunde erbitten, dann halten Sie diese ein.
8. **Kalkulieren Sie ein „Nein“ ein:** Eine Bitte ist keine Bestellung. Akzeptieren Sie immer, wenn Ihnen jemand nicht helfen kann/will. Sie werden überrascht sein, wie oft Sie ein „Ja!“ hören werden.
9. **Nehmen Sie gern an:** Wenn Sie jemand unterstützt, nehmen Sie es gern an. Schätzen Sie das Engagement Ihres Gegenübers. Aber auch Sie haben natürlich das Recht, Ihren eigenen Weg zu gehen und nicht jeden Rat zu beherzigen.
10. **Geben Sie:** Wahrscheinlich wird Ihnen das nun leicht fallen: – So wie Ihnen geholfen wurde, geben Sie Ihr Know-how oder eine Referenz an die nächste Reihe der Jobsuchenden weiter.



Jetzt aber mal konkret: Online-Berufsnetzwerke am Beispiel Xing

Hier geht es konkret um Xing. Bei LinkedIn sind einige Einstellungen anders, aber die grundsätzliche Vorgehensweise bleibt ähnlich.

1. Ein Premium-Account

Für den Start reicht auch ein kostenloses Profil. So lassen sich die Grundfunktionen kennen lernen und erste Schritte gehen. Wer allerdings beruflich netzwerken möchte, ist mit einem Premium-Account gut beraten. Damit können Sie sehen, wer Ihr Profil besucht hat, Sie können selbst Nachrichten schicken und in der „Erweiterten Suche“ gezielt nach Personen suchen.

Tipp: Wenn Sie zum Beispiel auf der Suche nach Alumni Ihres Fachs an Ihrer Hochschule sind, die bei einem bestimmten Unternehmen arbeiten, geht das nur mit der „Erweiterten Suche“.

2. Ein professionelles Foto

Binden Sie unbedingt ein Profilbild ein. Als Studierende_r bzw. Absolvent_in können Sie gut das Foto der letzten Praktikumsbewerbung nehmen, so dass es zum beruflichen Kontext passt. Wenn

Sie dann ein professionelles Foto nutzen, binden Sie es unbedingt auch in Ihren Online-Profilen ein. Klären Sie hierfür auch die Nutzungsrechte mit der Fotografin/ dem Fotografen.

3. Vollständige und sinnvolle Adressangaben

Sie können bei Xing sehr genau einstellen, was jemand von Ihrem Profil sehen darf beziehungsweise, was für alle Mitglieder sichtbar sein soll. Auch bei jedem einzelnen Kontakt lässt sich einstellen, welche Daten Sie mit diesem teilen möchten. Geschäftliche Daten sollten freigeschaltet werden, denn viele benutzen Xing auch als Adressbuch. Neben Ihrem Profilbild sollte eine aussagekräftige Angabe erscheinen wie:

Absolvent_in Maschinenbau (B.Sc.), Universität Duisburg-Essen; Energiemanagement

4. Profildetails: der Lebenslauf

Im Xing-Profil können Sie Ihren Ausbildungsweg und Ihre beruflichen Stationen in den Profildetails ausführlich darstellen. *Recruiter* aus Unternehmen und Personalberater suchen vorwiegend bei Xing nach potenziellen Kandidat_innen. Da hilft ein ausführlich ausgefülltes Profil enorm. Füllen Sie also jede Station mit den entsprechenden Informationen: Wie groß ist/war das Unternehmen, was sind/waren Ihre Aufgaben? Bitte geben Sie auch unbedingt eine Unternehmens-Website mit an!

Tip: Wenn Ihnen jemand aufgrund Ihrer Angaben Standard-Anfragen schickt oder sich unprofessionell benimmt, sperren Sie den Kontakt. Anschauen sollten Sie sich die Anfragen aber durchaus!

Zentral: Schlüsselbegriffe

Arbeiten Sie mit Schlüsselbegriffen, auch *Keywords* genannt. Diese dürfen sich auch wiederholen, schreiben Sie also neben „Maschinenbau-Ingenieur_in“ auch „Maschinenbauingenieur_in“, „Diplom-Maschinenbau-Ingenieur_in“ und auch „Mechanical engineer“. So finden Sie auch die Unternehmen, die noch nicht mit ausgefeilteren Methoden wie der Booleschen Suche arbeiten.

Das sind die wichtigsten Zutaten zum Start mit einem Xing-Profil. Ein Xing-Profil bietet noch weitere Möglichkeiten, die besonders wichtig sind, wenn man zum Beispiel ein geisteswissenschaftliches Fach studiert:

5. Ich biete, ich suche

Unter den beiden Punkten „Ich biete, ich suche“ lässt sich Ihr Profil und Ihre Motivation sehr gut darstellen. Unter dem Punkt „Ich biete“ sollten sich Ihre Schlüsselbegriffe wiederfinden. Bei der Eingabe unterstützt Sie Xing auch mit Vorschlägen. Unter „Ich suche“ zeigen Sie, was Ihnen wichtig ist: *Stellenangebot aus einem mittelständischen Unternehmen im Süddeutschen, Traineeprogramm im internationalen Konzern aus der Finanzwirtschaft etc.*

6. Portfolio

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich und Ihre Arbeit vorzustellen. Wer zum Beispiel in den Bereich „PR/Kommunikation“ möchte, kann hier Arbeitsproben hinterlegen, Zitate einbinden und Bilder verwenden.

7. Die Statusmeldung

In der Statusmeldung können Sie Ihre Kontakte auf Neuigkeiten aufmerksam zu machen, zum Beispiel einen neuen Artikel, der von Ihnen erschienen ist oder ein neuer Blogbeitrag. Auch Neuigkeiten zu Ihrer Abschlussarbeit – natürlich nur das, was Sie veröffentlichen dürfen – können Sie hier zeigen.

Tipp: Viele arbeiten hier mit Zitaten. Dabei sollten Sie unbedingt das Urheberrecht beachten. Denn wenn Sie einfach eine Liedzeile zitieren, verletzen Sie das Urheberrecht und könnten abgemahnt werden. Auch eine Namensnennung hilft da nicht, Zitate müssen immer in einem sinnvollen Zusammenhang stehen.



8. Weitere Profile im Netz

Xing bietet Ihnen die Möglichkeit, weitere Profile von Ihnen einzubinden. Dazu gehören Social Media-Kanäle, Blogs, andere Webseiten etc. Einige Dienste werden sogar via Feed gezogen und sind so immer auf dem neuesten Stand. Das ist vor allem sinnvoll, da Xing eine gute Reputation bei Suchmaschinen hat und somit dafür sorgt, dass Ihre Profile im Netz besser gefunden werden.

9. Erreichbarkeit

Seien Sie entweder über Xing-Nachrichten erreichbar oder tragen Sie im Kontaktfeld eine Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse ein. Rufen Sie Ihre Xing-Nachrichten regelmäßig ab oder richten Sie eine Weiterleitung an Ihre E-Mail-Adresse ein. Denn Angebote, die drei Monate alt sind, nützen Ihnen wenig.

10. Impressum

Nun zu einem wichtigen Thema, das man nicht unterschätzen sollte. Wer Xing geschäftlich nutzt, sollte zur Sicherheit auch ein Impressum einfügen. Und da Xing nun mal ein Business-Netzwerk ist, besteht praktisch für alle Nutzer Impressumspflicht.

Was muss in ein Impressum rein?

Name und Anschrift sowie Angaben, wie man Sie schnell und unmittelbar erreichen kann (also Telefonnummer/E-Mail), nachzulesen im Telemediengesetz § 5 Allgemeine Informationspflichten

Xing oder LinkedIn bilden dann eher eine Abbildung Ihres (Berufs-)Netzwerks. Das eigentliche Netzwerken funktioniert dann sowohl online wie auch persönlich. Wenn Sie zum Beispiel eine Person neu kennenlernen, vernetzt man sich hinterher bei Xing. Xing macht Ihnen aber auch Vorschläge für Personen, die interessant für Sie sein könnten.



Netzwerken im „richtigen“ Leben: Verbände, Vereine und Co.

Letzten Endes geht es beim Netzwerken immer um Menschen – und diese schätzen es, sich persönlich zu kennen. Für Ihr berufliches Netzwerken kann es sinnvoll sein, sich durchaus auch schon während des Studiums in einem Verein, Verband etc. zu engagieren. Hier sollte man allerdings sehr genau für sich klären, wieviel Zeit und Energie man bereit und fähig ist zu geben. Ein Vorstandsamt bringt sicher mehr Sichtbarkeit, bedeutet aber sehr viel Arbeit. Auch die Auswahl des Netzwerks spielt eine Rolle. Hier hängt es auch wieder mit Ihren Zielen zusammen: Wenn Sie im Mittelstand arbeiten (möchten), können zum Beispiel die Veranstaltungen der IHK oder Kammern eine gute Wahl sein. Wer sich fachlich profilieren möchte, wählt besser einen Berufsverband. Für die Zeit nach dem Studium bietet sich natürlich auch immer der Alumni-Club der eigenen Alma Mater an.

Hier eine Reihe von Netzwerken:

- Alumni-Clubs der Hochschule, Studierenden-Organisationen, Stipendienprogramme
- Branchen- und Fachverbände, zu VDI (Verband Deutscher Ingenieure) bzw. dib (deutscher ingenieurinnenbund e.V.) GI (Gesellschaft für Informatik), DJV (Deutscher Journalistenverband/ Deutscher Juristinnenbund e.V. usw.)

- Branchenübergreifende Serviceclubs wie Lions Club, Rotary, hier gibt es auch rein weibliche Clubs wie Zonta, Soroptimist, Ladies Circle
- Allgemeine Berufliche Frauen-Netzwerke wie BPW (Business and Professional Women), EWMD (European Women´s Management Development), DMW (Digital Media Women)
- Berufliche Netzwerke mit einem besonderen Blickwinkel, z.B.: Eltern: vbm (Verband berufstätiger Mütter), vube (Verband zur Unterstützung berufstätiger Eltern e.V.) Berufsverband für Migrant_innen, Völklinger Kreis (Bundesverband schwuler Führungskräfte), Wirtschaftsweiber (Verband lesbischer Fach- und Führungskräfte), Berufsverband für Arbeitnehmer_innen mit Handicap
- Bereits während des Studiums können Sie sich in einer Reihe von Organisationen engagieren, die die Grundlage für ein sehr gute berufliches Netzwerk bilden, zum Beispiel ELSA für Juristen, Formula Student Germany (fachübergreifend, mit Fokus auf die Automobilindustrie), bonding, konaktiva Darmstadt/Dortmund und viele weitere Teams zur Organisation von Firmenkontaktmessen. Außerdem z.B. AEGEE, AIESEC zur Organisation von Praktika im Ausland.
- Von Unternehmen angeboten werden zum Beispiel: e-Fellows, Careerloft und Talentpools. Hier findet oft eine Auswahl statt und es finden sich nur bestimmte Unternehmen, zum Netzwerken ist es trotzdem interessant.

Buch- und Linktipps:

Tipps für die Profilerstellung bei LinkedIn: [Weblink linkedin](#)

Michael Rajiv Shah: **Karrierebeschleunigung mit LinkedIn**. Stark Verlag 2014. ISBN 978-3-86668-972-5. €6.95. Das schmale Bändchen hat es in sich. Neben LinkedIn erklärt Shah nebenbei auch noch viele Funktionen von Xing.

Ute Blindert: **Per Netzwerk zum Job**. Insider zeigen, wie du deine Träume verwirklichen kannst. Campus Verlag 2015. ISBN 978-3-593-50220-5. €17,99.

Haben Sie noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne auch persönlich:

<http://www.uni-due.de/abz/career.php>

Viel Erfolg bei Ihrer Bewerbung!